

### Der Bund österreichischer Industrieller gegen die Mehlerhöhung.

Der Bund Österreichischer Industrieller hat in Wahrung der Interessen der industriellen Arbeiterschaft sich an das Ministerium des Innern mit einer Eingabe gewendet, in welcher in energischer Weise gegen die durchgeführte Mehlerhöhung Stellung genommen und deren baldmöglichste Rücknahme angeregt wurde. Der Bund Österreichischer Industrieller hat in dieser Eingabe den Standpunkt eingenommen, daß ein eventuelles Gebärungsdefizit der Kriegs-

Getreideverkehrsanstalt allein nicht Grund genug sei, um den ärmeren Schichten der Bevölkerung und insbesondere den arbeitenden Klassen eine weitere nicht unbeträchtliche Mehrbelastung aufzuladen und daß selbst bei rigorosster Kritik der Finanzgebarung des Staates von keiner Seite eine Einwendung dagegen erhoben worden wäre, wenn behufs Vermeidung einer Hinaussetzung der Mehlerhöhung ein allfälliges Defizit der Kriegs-Getreideverkehrsanstalt aus Staatsmitteln gedeckt worden wäre. Der Bund Österreichischer Industrieller hat gleichzeitig Gelegenheit genommen, darauf hinzuweisen, daß das Grundübel in der allzuhohen Fixierung der Getreidemaximalpreise gelegen sei, infolge welcher auch die Mehlerhöhung von vorn herein höher normiert werden mußten, als zum Beispiel in Deutschland. Wenn auch diesem Uebel derzeit nicht mehr abzuhelfen sei, so biete doch die Tatsache, daß durch die Preisfixierung des Getreides die Interessen der agrarischen Kreise mehr als tunlich berücksichtigt wurden, geradezu den zwingenden Grund, nunmehr bei allen weiteren Maßnahmen vor allem auf die Interessen der städtischen und insbesondere der arbeitenden Bevölkerung Rücksicht zu nehmen; auf die strenge Durchführung der Beschlagnahme gegenüber der landwirtschaftlichen Bevölkerung zu dringen, ebenso auch an der festgesetzten Verteilungsart gegenüber den landwirtschaftlichen Kreisen festzuhalten, sowie zu verhindern, daß etwa der landwirtschaftlichen Bevölkerung gewisse Begünstigungen gegenüber der städtischen bei der Zurechnung der Verbrauchsquote zuteil werden.